

Medienmitteilung

Sperrfrist: 10. November 2014, 17.30

Fischhofpreis- und GRA-Medienpreisverleihung 2014

Zürich, 10. November 2014 – Die GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus und die GMS Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz ehren mit der Verleihung des Nanny und Erich-Fischhofpreises und des GRA-Medienpreises zwei Persönlichkeiten, die sich während vieler Jahre in besonderer Art für die Menschenrechte, für Toleranz und für den vorurteilsfreien Umgang mit Anderen eingesetzt haben.

Teilen, Toleranz und Akzeptanz von Andersartigen sind die Themen, um die es in den Geschichten von **Marcus Pfister**, Kinderbuchautor und Illustrator, geht. „Er sieht in ihnen [den Kindern] nicht bloss unfertige Erwachsene, die wenig wissen und noch weniger verstehen und darum mit Lehrreichem bestenfalls bedacht und schlimmstenfalls belästigt werden. Für Marcus Pfister sind die Kinder nicht die „süssen Kleinen“, deren literarische Kost aus Herzig-Harmlosem besteht und die nicht zu früh erfahren sollen, wie wenig herzig die wirkliche Welt ist. Seine Themen sind ernst, doch er jongliert mit ihnen mit einer Leichtigkeit, die in der Literatur für Kinder ihresgleichen sucht“, so sein Laudator, Karl Rühmann. Macht ein Kind in jungen Jahren positive Erfahrungen mit „Andersartigkeit“ und kann es Erwachsene als Vorbilder für Toleranz erleben, ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass sich sein Sinn und seine Kompetenzen für tolerantes Wahrnehmen, Fühlen, Denken und Handeln positiv entwickeln werden. Bilderbücher und Geschichten sind essentielle Instrumente zur Erreichung dieses Zieles. Marcus Pfister wurde deswegen mit dem Nanny und Erich-Fischhofpreis ausgezeichnet.

Ulrich E. Gut ist Präsident des Vereins „Unser Recht – Notre Droit – Nostro Diritto – Noss Dretg“. In dieser Funktion, aber auch schon in seinen früheren Jahren als Kantonsrat und Verleger, setzt er sich für die Menschenrechte ein und kämpft gegen Rassismus und Antisemitismus. Dabei bedient er sich der neuen Medien in einer Weise, wie es vor ihm in der Schweiz noch wenige gemacht haben: tagesaktuell versendet er einen elektronischen Newsletter zu politischen und rechtstaatlichen Themen in der Schweiz und im Ausland, ist rund um die Uhr auf Facebook aktiv und bezieht Stellung in Posts und Blogs. Damit übernimmt er die Funktion eines publizistischen Anwaltes für die Rechte der Minderheiten und für die rechtsstaatliche Demokratie, weshalb ihm der GRA-Medienpreis verliehen wurde.

Der Nanny und Erich Fischhof-Preis in Höhe von CHF 25'000 pro Preisträger wird an Persönlichkeiten oder Institutionen verliehen, die sich in der Bekämpfung von Rassismus im Allgemeinen und Antisemitismus im Besonderen in der Schweiz verdient gemacht haben. Nanny Fischhof-Barth sel. (1901-1997) stiftete den Preis in Erinnerung an ihre Schwester, die durch Heirat mit einem Belgier den Schweizer Pass verlor, nicht mehr in ihre Heimat eingelassen und so als Jüdin durch die Nazis ermordet wurde. Gleichzeitig war sie dankbar, dass ein österreichischer Jude im Krieg in der Schweiz aufgenommen und so später ihr Ehemann wurde.

Der GRA-Medienpreis in Höhe von CHF 10'000 wird an couragierte Medienschaffende verliehen, die sich im Sinne des Stiftungszweckes der GRA gegen rassistisch motivierte Diskriminierung im Allgemeinen und Antisemitismus im Besonderen einsetzen.

Für weitere Fragen:

Dr. Ronnie Bernheim
Präsident GRA Stiftung gegen
Rassismus und Antisemitismus
T +41 (0)79 662 66 50

Dr. Markus Notter
Präsident GMS Gesellschaft
Minderheiten in der Schweiz
T +41 (0)79 623 18 53

Weitere Informationen zum Fischhof-Preis unter:

<http://www.gra.ch/lang-de/fischhof-preis> und <http://www.gms-minderheiten.ch/de/fischhof-preis>

Sekretariat GRA GMS

Postfach, 8027 Zürich T 058 666 89 66 F 058 666 89 69 sekretariat@gra.ch www.gra.ch